

Freundeskreis St. Camille e.V.

Bericht der Geschäftsführung für das Jahr 2021

(vorgestellt bei der Mitgliederversammlung am 20.10.2022)

Das Jahr 2021 verlief sehr erfolgreich, der moderate Wachstumskurs wird weiter fortgesetzt. Die bestehenden Kooperationen mit den neun Partnerzentren in beiden Projektländern konnten erweitert, vertieft bzw. konsolidiert werden. Insbesondere war das Jahr geprägt von der intensiven Vorbereitung und ebenso spannenden Umsetzung unseres umfangreichen Fortbildungsprogramms für alle Partnerorganisationen.

Folgende finanzielle Förderungen wurden realisiert:

1. Mit **Eigenmitteln des Vereins (Spendenmittel)** wurden fünf Partnerzentren in unterschiedlicher Weise unterstützt:

- Bei SAULER/Ouahigouya und im CNDE in Ouagadougou konnte kompetentes Pflegepersonal zur Verstärkung der bestehenden ehrenamtlichen Teams finanziert werden. Die Förderung wurde vorerst für jeweils ein Jahr zugesagt, eine Fortsetzung wird angestrebt.
- St. Camille in Bouaké erhielt weiterhin Mittel für die Bezahlung eines Psychiatriekrankenpflegers in Vollzeit sowie Prämien für weitere Mitarbeitende. Außerdem wurde die Unterstützung durch Ankauf von Lebensmitteln weitergeführt.
- Das Centre St. Joseph in Tenkodogo erhielt finanzielle Mittel zur Deckung dringender laufender Kosten, v.a. Lebensmittel, Aufwandsentschädigung für eine Mitarbeiterin.
- Das Pilotprojekt zum Einsatz von Risperidon im CNDE Bobo Dioulasso wurde, nach einer ermutigenden internen Auswertung des Jahres 2020, weitergeführt bzw. leicht erweitert.

Insgesamt belaufen sich diese Förderungen auf rund 30.000 €.

2. Die **Versorgung mit Neuroleptika** wurde ebenfalls aus Spendenmitteln gestemmt. Dabei erhielten vier Partnerorganisationen wie folgt Zuwendungen:

- St. Camille Bondoukou: finanzielle Zuschüsse zu lokal getätigten Medikamentenkäufen
- CNDE Bobo-Dioulasso, CNDE Ouagadougou sowie St. Joseph Tenkodogo wurden über zwei Sammelbestellungen (Action Medeor, Pharmacie Christ-Roi) mit den benötigten Neuroleptika beliefert.

Die Summe der Aufwendungen für Medikamente beträgt rund 24.000 €.

3. Aus **Drittmitteln (externe Projektförderungen)** konnten im Jahr 2021 zwei größere Projekte bei Partnern realisiert werden:

- Das bereits 2020 gestartete Projekt in Korhogo zur Verbesserung der psychiatrischen Versorgung im Centre Jubilé (CJK) konnte im Jahr 2021 gute Fortschritte verzeichnen.

Insbesondere die Anwendung von Begleittherapien (Ergo-/Bewegungstherapie) wurde von den Verantwortlichen als große Bereicherung betrachtet. Auch die Ausweitung der ambulanten Versorgung in zwei weiteren Städten der Nordprovinz sowie der Einsatz von 14 Freiwilligen bei der Aufklärung und Begleitung von betroffenen Familien brachten deutliche Verbesserungen in der Betreuung der Patient/innen. Das Projekt mit Finanzierung durch Engagement Global/Bengo läuft im Dezember 2022 aus.

- Erstmals konnten wir eine Projektfinanzierung der Stiftung Entwicklungszusammenarbeit (SEZ) gewinnen. Mit dieser Förderung konnte die Partnerorganisation ADIG in Boulsa ihrer bisherigen Aktivitäten ausweiten: Sie konnten ihre Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit und Aufklärung in der weiteren Umgebung intensivieren (z.B. durch Radiosendungen). Ebenso wurden einkommensschaffende Maßnahmen (Kleintierzucht) für stabilisierte Kranke ermöglicht. Zuletzt konnte ADIG mit der Projektförderung eine kleine Sozialstation mit Büro errichten, um Betroffene und ihre Familien angemessen empfangen zu können. Diese Maßnahme wurde im Dezember 2021 abgeschlossen und war sehr erfolgreich.

Schließlich konnte das umfassende **Fortbildungsprogramm mit Finanzierung der Else Kröner-Fresenius-Stiftung** umgesetzt werden. Eine Steuergruppe aus 7 Vereinsmitgliedern bereitete die Inhalte (Curriculum) vor und übernahm die Auswahl der lokalen und deutschen Trainer/innen bis April 2021. Ab Mai 2021 starteten die Fortbildungen vor Ort. Bis Dezember 2021 wurden 7 Seminare für alle unsere neun Partnerorganisationen durchgeführt. Vier Fortbildungen wurden durch Mitglieder des Freundeskreises im Tandem mit einem lokalen Trainer realisiert. Die verbleibenden drei Seminare wurden durch ivorische bzw. burkinische Trainer/innen verantwortet. Die Rückmeldungen der insgesamt 94 Teilnehmenden sind durchgängig sehr positiv: Die Seminarinhalte werden als hochgradig relevant für ihre Arbeit betrachtet, die Trainer/innen als kompetent wahrgenommen. Dieses Programm läuft 2022 auf Hochtouren weiter (und wurde kürzlich bis April 2023 verlängert).

Insgesamt wurden 2021 rund 150.000 € an Projekt-/Fördermitteln für die Partnerzentren in Afrika aufgewendet.

4. Öffentlichkeitsarbeit:

Aufgrund der nach wie bestehenden Corona-Einschränkungen wurden 2021 keine Veranstaltungen in Präsenz durchgeführt. Die geplante Teilnahme am ökumenischen Kirchentag (Mai 2021) in Frankfurt wurde durch die Absage der sog. Agora hinfällig.

Allerdings konnten ein Online-Vortrag der Geschäftsführerin (im April 2021) sowie mehrere Publikationen zu unserer Arbeit realisiert werden: Zwei Artikel in Fachzeitschriften sowie ein Artikel in der Schwäbischen Zeitung wurden durch das Engagement von Mitgliedern ermöglicht – herzlichen Dank den Aktiven!

Darüber hinaus wurde die Webseite des Vereins inhaltlich erweitert und aktualisiert sowie ein neuer Flyer entwickelt.

Zuletzt wurde intensiv über das strategische Vorgehen in der Öffentlichkeitsarbeit nachgedacht. Dazu wurde als erster Schritt eine Bestandsaufnahme und Bewertung unserer bisherigen Arbeit im Bereich von Werbung und Außendarstellung durch eine externe Fachkraft durchgeführt. Der hieraus abgeleitete Handlungs- und Entscheidungsbedarf wurde Anfang Dezember auf einer

Vereins-Klausur in Bad Urach ausführlich bearbeitet. Dabei wurde sehr intensiv über die (Neu-) Gestaltung der Öffentlichkeitsarbeit diskutiert. Mehrere konkrete Maßnahmen wurden zur Umsetzung im Jahr 2022 beschlossen.

5. Vereinsleben:

Mitgliederentwicklung:

2021 konnten fünf neue Mitglieder begrüßt werden: Vier Einzelpersonen sowie der Landesverband Psychiatrie-Erfahrener BW e.V. als institutionelles Mitglied. Austritte waren keine zu verzeichnen.

Information und Kommunikation:

Der Mitglieder-Rundbrief hat sich als Informationskanal – gerade in Pandemie-Zeiten – inzwischen gut etabliert und wurde 2021 in zwei Ausgaben verschickt.

Die Mitgliederversammlung wurde am 14. Juli 2021 ordnungsgemäß durchgeführt (aufgrund der Hygienevorschriften per Zoom-Konferenz anstatt in Präsenz). Dabei wurde Rudolf Hausmann als 1. Vorstandsvorsitzender gewählt, in der Nachfolge von Wolfgang Bauer.

Ab August 2021 konnten in eingeschränktem Rahmen wieder einige persönliche Begegnungen stattfinden:

- Informeller Austausch mit unserem ivoirischen Koordinator, Adama Coulibaly, der im August zu Besuch in Reutlingen war.
- Am 9. September gab es in Reutlingen eine interne Filmvorführung für Mitglieder, gezeigt wurde die Dokumentation „Die Krankheit der Dämonen“.
- Vom 10.-11. Dezember fand die Vereinsklausur zur Strategieentwicklung der Öffentlichkeitsarbeit statt. (s.o.)

Vereins-Buchhaltung: Die eingeführten Verfahren, insbesondere zur Kassenführung in der Elfenbeinküste, funktionieren gut. Die Vereinsbuchhaltung wird auf Vorstandsbeschluss ab 2022 durch die Einrichtung einer Mini-Job-Stelle gewährleistet, dazu wird eine professionelle Software genutzt.

Aufgrund der Einführung von Verwahrenngelten bei der Kreissparkasse Reutlingen wurde 2021 ein zweites Konto bei der Volksbank Reutlingen eingerichtet. Ein Teil des Guthabens wurde sicher auf einem Festgeldkonto angelegt.